



Wirtschaftsministerin Ilse Aigner nahm sich beim Messerundgang auch Zeit, um mit Auszubildenden, Schülern und Ausbildern ins Gespräch zu kommen.

Fotos: Simon Tschannerl

Ilse Aigner eröffnet Ausbildungsmesse Azubi live

ZUKUNFT Bayerns Wirtschaftsministerin war als Schirmherrin der Messe in Furth. Hier ermutigte sie junge Bürger, ihr Berufsglück in einer Ausbildung zu suchen.

FURTH IM WALD. „Wenn ein Landrat über seinen Landkreis spricht und dabei vor Begeisterung förmlich sprüht, dann muss das für die Unternehmen und die Bevölkerung ja ansteckend sein“, sagte Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner am Freitag bei ihrer Ansprache. Anlass dazu bot die vom Landkreis initiierte Ausbildungsmesse, zu deren Eröffnung Landrat Franz Löffler die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Landkreises unterstrich. Die stellvertretende Ministerpräsidentin war Schirmherrin von Azubi live.

70 Ausbildungsbetriebe sowie eine große Anzahl Berufsausbildungsschulen aus den Bereichen Handwerk, Dienstleistung, Handel und Industrie stellten sich in den Aulen und der Turnhalle der Further Mittelschule vor. Ergänzt wurde die zum 17. Mal stattfindende Messe mit einem Rahmenprogramm und Vorträgen zu den Themen Ausbildung und Bewerbung.

Spitzenprodukte aus der Region

Hochkarig bestückt war die erste Reihe im Tagungszentrum mit Bürgermeister, Landrat und Landtagsabgeordneten sowie Vertretern von Handwerkskammern und Betrieben sowie Schulen auch aus dem benachbarten Tschechien. Landrat Löffler hob in seiner Ansprache die Leistungsfähigkeit



Eine Vize-Ministerpräsidentin muss in Bayern auch Brezen wickeln können.

und Innovationskraft des Landkreises hervor. „Auch der Landkreis Cham trägt zur Wirtschaft in Bayern bei“, sagte er augenzwinkernd zu Ilse Aigner. Seit Jahrzehnten bemühe sich der Landkreis im Rahmen von Berufs- oder Studienwahltagen und auch einer Sozialmesse, den Jugendlichen eine Brücke ins Berufsleben zu bauen. Der Landkreis weise nach Löfflers Worten momentan 70 000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse auf. Aber nicht nur die Quantität

der Arbeitsverhältnisse sondern auch deren Qualität sei gestiegen. „Im Landkreis entwickeln wir Produkte, welche früher nur in den Metropolen gebaut wurden.“

Dazu zog Löffler den weltweit größten Schreitroboter oder den „Roding Roadster“ als Beispiele heran. Um die nötigen Rahmenbedingungen für hochwertige Ausbildung zu schaffen, sei in den letzten Jahren viel Geld in den Bau beziehungsweise in die Sanierung von Schulen gesteckt worden, er-



Handwerker informierten Aigner.

AKTUELL IM NETZ

Mehr zum Thema!



Eine Bildergalerie zur Messe Azubi live finden Sie bei uns im Internet:
www.mittelbayerische.de/cham

„Der Landkreis Cham ist das Land der gelingenden Integration.“ Hier herrsche Vollbeschäftigung und von Jugendarbeitslosigkeit könne keine Rede sein.

1500 Besucher zum Messestart

Aigner betonte stolz, dass in Bayern die „Kultur der beruflichen Qualifikation“ herrsche und sie in ihrem Amt alles daran setzen werde, dass dieses duale Bildungssystem nicht ausgehöhlt werde. Die Rednerin stellte heraus, dass es bei uns „keinen Abschluss ohne Anschluss“ gebe und Techniker teilweise besser besoldet würden als Studienabgänger. Aigner lobte die Flexibilität und die Kraft der Unternehmen und verwies auf das breite Spektrum von Ausbildungsbetrieben. Aigner verriet, dass sie selber vor 32 Jahren den Gesellenbrief als Radio- und Fernsehtechnerin erwarb und später in der Hubschrauberentwicklung arbeitete. Sie machte den Jugendlichen Mut, eine Ausbildung zu beginnen, sich weiterzubilden und als Fachkraft den Mittelstand zu unterstützen. Bürgermeister Sandro Bauer bezog sich auf den Bildungsstandort Furth im Wald. Er dankte dem Landkreis, dass dieser an Furth als Berufsschulstandort festhalte. Erfreut zeigte sich Bauer über die Neuetablierung der Fachschule für Kinderpflege und Fachakademie für Sozialpädagogik im Stadtzentrum. Zusammen mit Schülerversprechern zerschmitt Aigner das Band zur Eröffnung der Azubi live. Beim Messerundgang gewannen die 1500 Gäste einen umfassenden Einblick in die Bandbreite der Ausbildungsmöglichkeiten im Landkreis. (nc)

FÜNF ARBEITGEBER, DIE SICH BEI DER MESSE PRÄSENTIERTEN



► **Einsinger:** Die Firma Einsinger steht für hochwertige Kunststoffe und Fertigungsverfahren. Das Familienunternehmen hat 2200 Mitarbeiter an 28 Standorten (etwa in Cham) und entwickelt und produziert Kunststoffe für fast alle Branchen. Berufsfelder: Werkzeugmechaniker, Verfahrensmechaniker, Zerspanungsmechaniker



► **Mühlbauer Maschinenbau:** Mühlbauer Maschinenbau aus Roding ist ein international agierendes Unternehmen im Bereich Maschinenbau, Formenbau und Automatisierungstechnik. Das Unternehmen entwickelt, konstruiert und montiert komplette Industrieanlagen. Für Ausbildungen werden vor allem Mechatroniker gesucht.



► **Bundeswehr:** Die Bundeswehr schützt Deutschland und seine Bevölkerung und beteiligt sich an internationalen Missionen zur Konfliktverhütung und Krisenbewältigung. Sie bietet jungen Leuten zielgerichtet – je nach Bildungsvoraussetzung – eine individuelle persönliche Karriere in ganz verschiedenen Fachbereichen.



► **SW Zoll-Beratung GmbH:** Die SW Zoll-Beratung GmbH ist ein bundesweit führendes Fachunternehmen für die Abfertigung, Beratung und Schulung in allen Belangen der zoll- und außenwirtschaftsrechtlichen Abwicklung. Die Ausbildung im Unternehmen erfolgt hier zum Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen.



► **Elotec:** Die Elotec aus Furth im Wald bietet sich an als Partner für Elektronikfertigung und -entwicklung, ist Full-Service EMS-Dienstleister bei Prototypen, Klein- und Großserien. Sie bietet jungen Bewerbern Ausbildungen im Fachbereich Elektronik für Geräte und Systeme sowie eine Ausbildung als Industriekaufmann an.